Gefängnisbesuchsgruppe Solinetz
Informationen für neue, interessierte Freiwillige

Die Freiwilligen der Gefängnisbesuchsgruppe von Solinetz besuchen unentgeltlich Menschen, die sich im Zentrum für ausländerrechtliche Administrativhaft ZAA beim Flughafen Zürich (Ausschaffungsgefängnis) befinden und sich explizit einen Besuch von uns wünschen.

Ziel der Besuche

Unsere Motivation ist es, den Inhaftierten, die sich in einer sehr schwierigen Lebenssituation befinden, eine Begegnung anzubieten und durch unsere Besuche ihre Isolation etwas zu durchbrechen.

Haltung

Wir bemühen uns um eine reflektierte und respektvolle Haltung den Besuchten gegenüber. Zum Beispiel hinsichtlich Nähe und Distanz, kultureller Herkunft, Geschlecht, Alter, Sprache, etc.. Die Gruppe ist unabhängig sowie religiös und parteipolitisch neutral.

→ siehe auch *Leitbild Gefängnisbesuchsgruppe auf der Webseite*

Anforderungen an die Freiwilligen

Unsere Besuche sind für die Inhaftierten oft die einzige Begegnung mit einer unabhängigen Person der Aussenwelt. Die Freiwilligen der Besuchsgruppe sind sich dieser sensiblen Konstellation und der damit verbundenen Verantwortung bewusst.

- Empathie, Offenheit, Bereitschaft, sich auf eine neue Person einzulassen
- Gute Fähigkeit, zuzuhören und nicht zu werten
- Eigene Grenzen kennen; Fähigkeit, sich gegenüber den oft schwierigen Lebenssituationen der Inhaftierten abgrenzen zu können
- Reflexionsfähigkeit
- Stabile eigene Lebensumstände (Planbarkeit des Einsatzes)
- Bereitschaft, dazuzulernen und sich selbständig weiterzubilden (Rechtliches, Länderspezifisches, politischer Kontext, etc.)
- Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit (wenn möglich wöchentliche, mindestens alle zwei Wochen Besuche, Beziehungsaufbau)
- Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil (viele Gefangene sprechen nicht Deutsch)

Besuchszeiten: Mo, Di, Mi, Do, Fr, 13.45 – 16.15 Uhr

Vorgehen

Erstgespräch:

Freiwillige treffen sich für ein gegenseitiges Kennenlernen zu einem ca. 30-minütigen Erstgespräch mit der Projektverantwortlichen.
Aus welchen Gründen möchte man sich gern in diesem Bereich engagieren? Wie reagiert man in bestimmten Situationen? Belastbarkeit? Was sind die zeitlichen Verfügbarkeiten? Möglichkeit der Interessierten, Fragen zu stellen, etc.

Mitteilung über Aufnahme in der Gruppe

Nach dem Erstgespräch überlegt sich der/die Freiwillige selbst nochmals, ob ein Engagement in Frage kommt. Die Projektverantwortliche schickt per Mail eine Mitteilung über Aufnahme oder Nicht-Aufnahme in der Gruppe. Eine Nichtaufnahme wird nicht begründet.

Sitzungsteilnahmen/ Austausch

Die Freiwilligen der Besuchsgruppe treffen sich einmal im Monat zum Austausch. Für neue Freiwillige ist die Teilnahme an den ersten zwei Sitzungen Pflicht. Danach ist eine gelegentliche Sitzungsteilnahme sehr erwünscht.

Erstbesuch mit Gotte/Götti

Den ersten Besuch im Ausschaffungsgefängnis macht man in Begleitung eines erfahrenen Freiwilligen. Eine gemeinsame An- und Rückreise ist eine gute Gelegenheit für die Vorbereitung bzw. Auswertung des gemeinsamen Besuches. Der Erstbesuch ermöglicht dem / der Interessierten, zu entscheiden, ob er/sie danach selber Besuche machen will.

Kontakt:

Projektverantwortliche Besuchsgruppe/Co-Geschäftsleiterin Solinetz
Hanna Gerig, hanna.gerig@solinetz.ch, 044 291 96 94